

Verhandlungen des Senats und der Bürgerschaft

bei der Wahl eines Mitgliedes des Senats

am 2. Juni 1891.

Zum Zweck der Erwählung eines Mitgliedes des Senats an die Stelle des am 23. v. Mts. verstorbenen Herrn Senators **Johann Christian Pülmann** hatten sich heute um 10 Uhr Vormittags der Senat in seinem Sitzungszimmer auf dem Rathause und die Bürgerschaft in dem Konventsalle der Börse versammelt, und ließ der Senat der Bürgerschaft die nachstehende schriftliche Mitteilung zugehen:

Die heutige Versammlung ist anberaumt, um die Wahl eines Mitgliedes des Senats an Stelle des am 23. v. Mts. verstorbenen Herrn Senators **Johann Christian Pülmann** vorzunehmen.

Der Senat fordert die Bürgerschaft auf, zur Ermittlung ihrer Wahlmänner und der von ihr vorzuschlagenden Kandidaten zu schreiten.

Die Auswahl der Kandidaten ist in dem gegenwärtigen Falle gesetzlich nicht durch den Stand beschränkt.

(gez.) **Pauli.**

Um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr nahm der Senat die Wahl der aus seiner Mitte abzuordnenden fünf Wahlmänner vor. Die durch geheime Abstimmung ermittelte absolute Stimmenmehrheit fiel auf die Herren Bürgermeister **Pürman**, Senator **Tetens**, Senator **A. Gröning**, Senator **Schmidt** und Senator **Schulz**.

Gleichzeitig schritt die Bürgerschaft nach Vorschrift des § 3 des Gesetzes, den Senat betreffend, zur Ausmittlung der von ihr vorzuschlagenden Kandidaten für die erledigte Stelle und der fünf von ihr zu ernennenden Wahlmänner und ward das Ergebnis dieser Wahlen dem Senate mittelst der nachstehenden Erklärung schriftlich zur Anzeige gebracht:

Der heutigen Mitteilung des Senats entsprechend hat die Bürgerschaft zum Zweck der Wiederbesetzung der erledigten Stelle im Senat den gesetzlichen Bestimmungen gemäß zu Kandidaten die Herren

J. C. Achelis,
G. Bergfeld,
Dr. A. Feldmann,
G. Pagenstecher,
A. Tebelmann,

zu Wahlmännern die Herren

J. C. Knigge,
J. H. Ph. Kruse,
Theod. Meyer,
F. W. Schrader,
G. Stichnath

erwählt.

Bremen, den 2. Juni 1891.

Der Präsident der Bürgerschaft.

(gez.) **Heinr. Clausen.**

Nach Entgegennahme dieser Mitteilung verfügte sich der Senat in die obere Halle des Rathhauses, wohin sich inzwischen die Bürgerschaft von ihrem Versammlungsorte aus begeben hatte.

Der Herr Präsident des Senats, Bürgermeister Pauli, verkündigte die Namen der zehn Wahlmänner und ersuchte dieselben, vor den Senat zu treten, um den gesetzlich vorgeschriebenen Wahleid abzuleisten.

Nachdem die Wahlmänner denselben in Gegenwart der Bürgerschaft abgestattet, begaben sie sich sofort in die für das Wahlgeschäft bestimmte Guldensammer. Der Senat kehrte in sein Sitzungszimmer zurück, während die Bürgerschaft von ihrem Präsidenten aufgefordert wurde, sich um 12¹/₄ Nachmittags wiederum in ihrem Versammlungszimmer auf der Börse einzufinden.

Gegen 12 Uhr erschienen die Wahlmänner nach vorgängiger Anzeige, daß ihr Geschäft beendet sei, in dem Sitzungszimmer des Senats und überreichten durch ihren Vorfizer, Herrn Bürgermeister Lürman, die folgende von ihnen allen unterzeichnete Urkunde:

Die aus dem Senate und der Bürgerschaft erkorenen Wahlmänner haben aus den von der Bürgerschaft bezeichneten Kandidaten folgende Staatsbürger für die Besetzung der erledigten Stelle eines Senators anserwählt, die Herren

- 1) J. C. Achelis,
- 2) G. Pagenstecher,

was sie hiermit bezeugen.

Bremen, den 2. Juni 1891.

(gez.) Lürman.

(gez.) Tetens.

(gez.) Albert Gröning.

(gez.) Schm.

(gez.) Schulz.

(gez.) Wm. Schrader.

(gez.) J. H. Ph. Kruse.

(gez.) G. Stidnuath.

(gez.) Th. Meyer.

(gez.) J. H. C. Knigge.

Vorstehendes Wahlprotokoll ward der um 12¹/₄ Uhr wieder zusammengetretenen Bürgerschaft in beglaubigter Abschrift mit folgender Mitteilung zugesandt:

Der Senat zeigt der Bürgerschaft an, daß nach dem abschriftlich beiliegenden Protokolle die aus dem Senate und der Bürgerschaft erkorenen Wahlmänner aus den aufgestellten Kandidaten nur die Herren

- 1) J. C. Achelis,
- 2) G. Pagenstecher

für die Wahl eines Mitgliedes des Senats in Vorschlag gebracht haben.

Der Senat fordert demnach die Bürgerschaft auf, in Gemäßheit des § 10 des Gesetzes, den Senat betreffend, das Wahlverfahren fortzusetzen.

Bremen, den 2. Juni 1891.

(gez.) Löning, Dr., Sekr.

Der Senat schritt nun nach Vorschrift des § 12 des Gesetzes, den Senat betreffend, zur Wahl der für das weitere Verfahren aus seiner Mitte abzuordnenden fünf Wahlmänner, bei welcher in geheimer Abstimmung die absolute Stimmenmehrheit erhielten die Herren Bürgermeister Lürman, Senator Tetens, Senator A. Gröning, Senator Schm. und Senator Schulz.

Zugleich hatte die Bürgerschaft die Wahl der von ihr behufs des ferneren Wahlverfahrens vorzuschlagenden Kandidaten und ihrer fünf Wahlmänner vorgenommen und zeigte deren Ergebnis gegen 2 Uhr durch folgende Erklärung schriftlich dem Senate an:

Der heutigen Mitteilung des Senats entsprechend hat die Bürgerschaft zum Zweck der Wiederbesetzung der erledigten Stelle im Senat den gesetzlichen Bestimmungen gemäß zu Kandidaten die Herren

G. Bergfeld,
Ph. Meyer,
zu Wahlmännern die Herren
Wm. Haas,
J. C. Knigge,
H. Bartels,
J. D. Ziele,
Th. Meyer,

gewählt.

Bremen, den 2. Juni 1891.

Der Präsident der Bürgerschaft.

(gez.) **Heinr. Clausen.**

Nach Eingang dieser Mitteilung verfügte sich der Senat abermals in die obere Rathauschalle, wohin sich inzwischen die Bürgerschaft von ihrem Versammlungsorte in der Börse begeben hatte.

Der Herr Präsident des Senats, Bürgermeister **Pauli**, verkündigte die Namen der zehn Wahlmänner und ersuchte dieselben vor den Senat zu treten, um den gesetzlich vorgeschriebenen Wahl Eid abzuleisten.

Nachdem die Wahlmänner denselben in Gegenwart der Bürgerschaft abgestattet, begaben sie sich sofort in die für das Wahlgeschäft bestimmte Gildenkammer. Der Senat verfügte sich in sein Sitzungszimmer zurück, während die Bürgerschaft von ihrem Präsidenten aufgefördert wurde, sich um 4 Uhr Nachmittags wiederum in ihrem Versammlungszimmer auf der Börse einzufinden.

Um 2 Uhr erschienen die Wahlmänner, nach vorgängiger Anzeige, daß ihr Geschäft beendet sei, in dem Sitzungszimmer des Senats und überreichten durch ihren Vorsitzenden Herrn Bürgermeister **Pürman** die folgende von ihnen allen unterzeichnete Urkunde:

Die aus dem Senate und der Bürgerschaft erkorenen Wahlmänner haben Herrn **Ph. Meyer** aus den von der Bürgerschaft bezeichneten Kandidaten für die Besetzung der erledigten Stelle eines Senators ausgewählt, was sie hiermit bezeugen.

Bremen, den 2. Juni 1891.

(gez.) **Pürman.**

(gez.) **Tetens.**

(gez.) **Albert Gröning.**

(gez.) **Schmidt.**

(gez.) **Schulz.**

(gez.) **J. D. Ziele.**

(gez.) **Th. Meyer.**

(gez.) **Wm. Haas.**

(gez.) **Heinr. Bartels.**

(gez.) **J. S. C. Knigge.**

Der Herr Präsident des Senats schloß darauf mit der Zusicherung, daß der Bürgerschaft eine Abschrift des Wahlprotokolls zugehen werde, die Sitzung und berief den Senat zur Entgegennahme des Ergebnisses der Wahl auf 4 1/2 Uhr aufs neue zusammen.

Nachdem die Bürgerschaft um 4 Uhr wieder zusammengetreten und derselben die Abschrift des Wahlprotokolls mit folgender Mitteilung:

Der Senat zeigt der Bürgerschaft an, daß nach dem abschriftlich beiliegenden Protokolle die aus dem Senate und der Bürgerschaft erkorenen Wahlmänner im zweiten Wahlgange Herrn **Philipp Meyer** für die Wahl eines Mitgliedes des Senats in Vorschlag gebracht haben.

Der Senat fordert demnach die Bürgerschaft auf, die Wahl unter den in beiden Wahlgängen in Vorschlag gebrachten drei Kandidaten vorzunehmen.

Bremen, den 2. Juni 1891.

(gez.) **Löning, Dr.,** Sekr.

An
den Präsidenten der Bürgerschaft
Herrn **H. Claussen.**

zugeworfen war, schritt dieselbe zur definitiven Wahl und erwählte in geheimer Abstimmung mit absoluter Stimmenmehrheit Herrn **J. C. Achelis** zum Mitgliede des Senats.

Gegen 5 Uhr erschienen die fünf bürgerchaftlichen Wahlmänner als Deputirte der Bürgerschaft vor dem Senate und zeigten demselben dieses Ergebnis der Wahl unter Überreichung des folgenden Dokuments an:

Die Bürgerschaft zeigt dem Senate hierdurch an, daß sie aus den drei von den Wahlmännern in Vorschlag gebrachten Kandidaten

Herrn **J. C. Achelis**

zum Mitgliede des Senats erwählt hat.

Bremen, den 2. Juni 1891.

Der Präsident der Bürgerschaft.

(gez.) **Heinr. Claussen.**

Der Herr Präsident des Senats ließ sofort das Berufungsschreiben an den Erwählten abgehen, auf welches in kurzer Zeit die Erwiderung desselben einging, daß er die auf ihn gefallene Wahl annehme.